

# Prävention des plötzlichen Säuglingstodes

Informationen können Leben retten



In Sachsen ist 1994 ein wirksames Programm zur Prävention des plötzlichen Säuglingstodes (SIDS, sudden infant death syndrome) gestartet worden. Nachdem sich im Regierungsbezirk Dresden deutliche Effekte nachweisen ließen, wurde das Programm auf ganz Sachsen ausgedehnt. Heute kann festgestellt werden, dass die Häufigkeit des plötzlichen Säuglingstodes beim Vergleich der Ausgangsdaten vor Beginn dieser Präventionsbemühungen bis zum Zeitraum 2013 – 2015 um nahezu 70 Prozent vermindert werden konnte (1991 bis 1993: 54 SIDS-Fälle auf 80.062 Lebendgeborene; 6,74 SIDS/10.000; 2013 bis 2015 22 SIDS-Fälle auf 107.201 Lebendgeborene, 2,05 SIDS/10.000 Lebendgeborene, einem Rückgang um 69,6 Prozent entspre-

chend). Zwischen 1992 und 2015 wurde ein Rückgang der SIDS-Rate um 80,3 Prozent erreicht („Ärzteblatt Sachsen“, Heft 2/2018, S. 73).

Dieser Erfolg basiert entscheidend auf professioneller zielgruppenorientierter Kommunikation aller beteiligten Akteure. Wir danken Ihnen allen für Ihre jahrzehntelangen Bemühungen im Rahmen der SIDS-Prävention und wir rufen heute alle Kinderärzte, Frauenärzte, Kinderkrankenpfleger, Hebammen und Entbindungspfleger Sachsens auf, sich auch weiterhin aktiv an diesem erfolgreichen Programm zu beteiligen. Bitte sorgen Sie dafür, dass alle Mütter und Väter über die durch zahlreiche Fallkontroll-Studien und durch epidemiologische Daten gesicherten Pflege- und Verhaltenshinweise informiert werden. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz hat mit Unterstützung des Babyhilfe Deutschland e. V. auf der Grundlage aktueller Leitlinien zur Prävention des plötzlichen Säuglingstodes aus Deutschland ([www.awmf.org](http://www.awmf.org)) und den USA eine weitere Auflage des Faltblattes „Wie mein Baby gut und sicher

schläft – Hinweise zur Prophylaxe des plötzlichen Säuglingstodes“ herausgegeben. Sie können das Faltblatt kostenlos bestellen oder auch herunterladen: [www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de).

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, das Faltblatt den Eltern jedes neugeborenen Kindes in Verbindung mit einem kurzen Gespräch zu übergeben, denn Sie sind wesentliche Meinungsbildner für Eltern. Das persönliche Gespräch kann wirksamer und prägender sein, als alle anderen Informationen – gerade auch im Zeitalter zahlreicher online-Angebote. Ihr Engagement ist weiterhin erforderlich, da der plötzliche Säuglingstod in Deutschland weiterhin die dritthäufigste Todesart nach Todesfällen in der Perinatalperiode und nach angeborenen Fehlbildungen darstellt. Im Vergleich zu den Niederlanden mit den weltweit niedrigsten SIDS-Raten könnte diese Ziffer in Deutschland und in Sachsen um das Vierfache vermindert werden („Ärzteblatt Sachsen“, Heft 2/2018, S. 75). ■

Barbara Klepsch  
Sächsische Staatsministerin für Soziales und  
Verbraucherschutz